

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 42

Illustration: Fallendes Laub
Autor: Varlin [Guggenheim, Willy]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Lueg Frau, zu es paar Herbstgedicht werdet mer das Jahr
halt wieder herehebe müesse.“

Strümpfe, endlich des Unterröckleins und schließlich hing auch ihr Hemdhöschen samt Büstenhalter an einem der schwarzlackierten Eisenbänke.

Da stand nun Magda Stehli, so wie sie Gott geschaffen, in der ihr zugewiesenen Zelle, und ihr schöner Leib passte ganz und gar nicht in diese öden vier Wände. Träge schlichen die Gedanken durch ihr trotz allem reizendes Lockenköpfchen. Aber plötzlich fiel ihr ein, daß man möglicherweise ja auch nochmals nach ihr sehen könnte, oder sonst jemand . . . z. B. eine Putzfrau oder so . . . Schnell entschlossen schlüpfte sie in ein leichtes Tricotkleidchen, das sie mitgebracht und das der unaufmerksame Blick der Vorste-

herin gar nicht beachtet hatte. Aber da stellte sich auch schon wieder das beengende Hitzegefühl ein, denn die Zelle, in die man sie gesteckt, lag gerade unter dem Dach der Anstalt, das in mittäglicher Glut briet. Müde blickte sie in den kleinen und dazu noch verzogenen Spiegel, den einzigen Wandschmuck, den es in Zelle 13 überhaupt gab. Ihren trockenen Lippen hätte etwas Rot wieder Charme verleihen können, und ihr verschwitztes Gesichtchen schien geradezu einen Schrei nach Puder auszustoßen. Obwohl Magda diese beiden Toiletteartikel echt weiblich mit in die Zelle geschmuggelt und nicht mit den übrigen Habseligkeiten der Verwalterin ausgehändigt hatte, machte sie nun doch keinen Gebrauch davon. Was hat das alles jetzt noch für einen Wert, dachte sie melancholisch. Und wie die meisten Menschenkinder, wenn es schon einmal so weit mit ihnen gekommen ist, hatte auch Magda nur noch einen Wunsch: „Könnte ich ins Wasser! Ins kühle, grüne Wasser und alles

Ungemach vergessen!“ Trotzig schritt Magda Stehli auf die Türe zu und drückte energisch in die Klinke, und siehe da, die Türe gab wie erschrocken nach. Rasch trat Magda auf den Gang hinaus, und da niemand zugegen war, der sie wieder in die Zelle zurückzwang, eilte sie rasch die sonnige Treppe hinunter, sprang ins funkelnde Wasser und schwamm vergnügt in den lachenden See hinaus.

Als sie nach einer guten halben Stunde zurückkehrte, jugendfroh wie ein Nixelein, lächelte die Vorsteherin der Badanstalt von der Brüstung herunter: „So, Magda Stehli, hat ihnen die 13 nichts anhaben können?“ „Niemals!“ jauchzte Magda übermütig zurück.

Hornruffer



Original-Bodega-Weinstube
vorm. The Continental Bodega Company
ZÜRICH – Propr.: FRANZ SCHELLING
Weinhandlung - Franco Haus
Fraumünsterstraße 15, vis-à-vis der
Hauptpost, Telefon Selnau 11.57

„MAXOL“

Glänzend bewährt gegen **Gicht, Rheumatismus, Hexenschuss, Ischias**. Flasche Fr 3.-. Zu haben in Apotheken, wo nicht erhältlich, direkt durch **Max Wilhelm & Co., Zürich 6.**